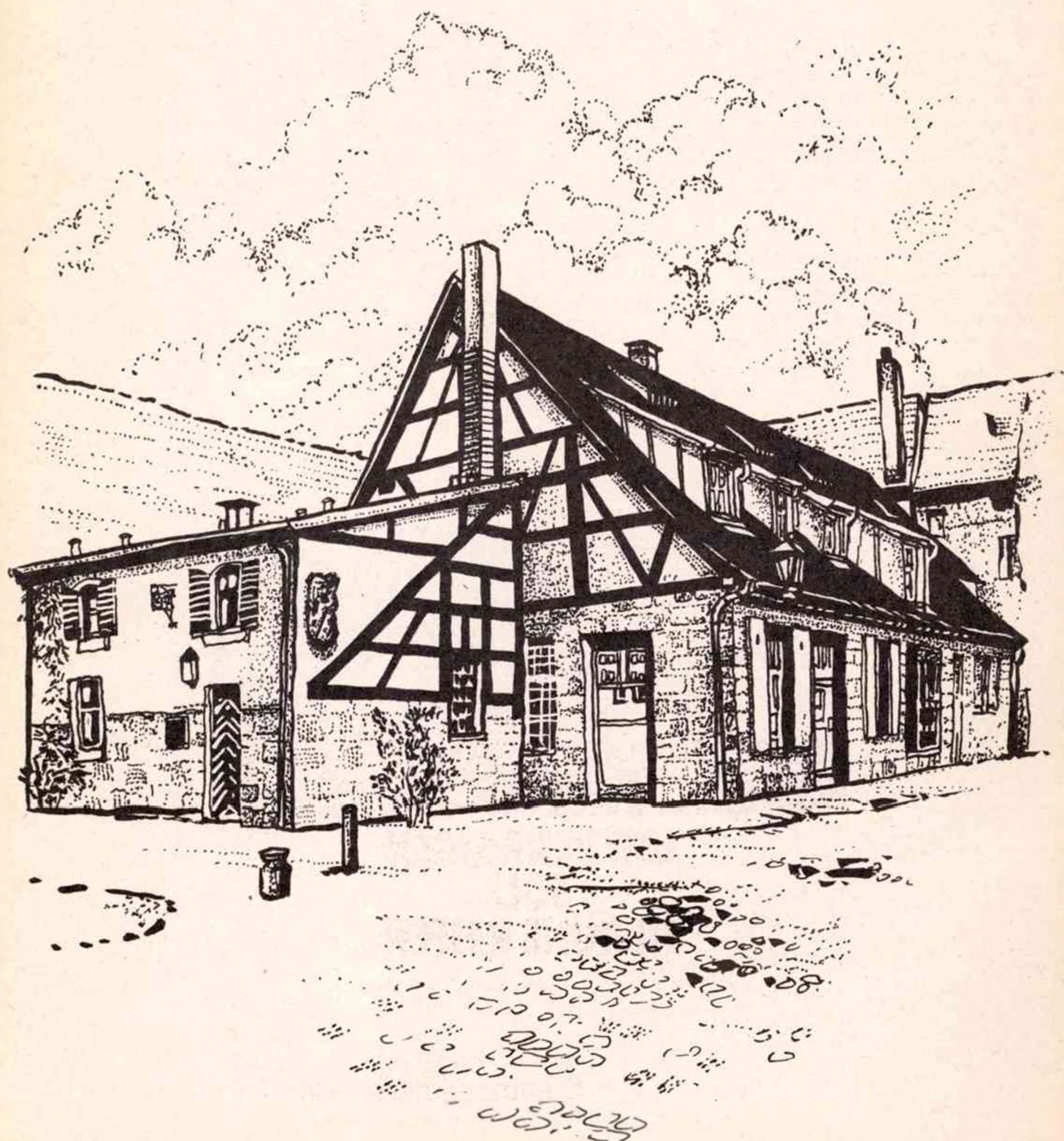




Altstadt Bläddla

25/89



Anerkennung für gelungene Renovierungsarbeiten

Trotzdem die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael mit der großen Kauf- und Renovierungsmaßnahme „Freibank“ bis an die Grenzen ihrer finanziellen Belastbarkeit ging, wurde die Zielsetzung des „Altstadtvereins“, gelungene Sanierungen und Renovierungen im Sinne historischer und denkmalschützerischer Restaurierung anzuerkennen, weiter verfolgt.

Es waren in diesem Jahr drei Bezuschussungen, die hier genannt sein sollen:

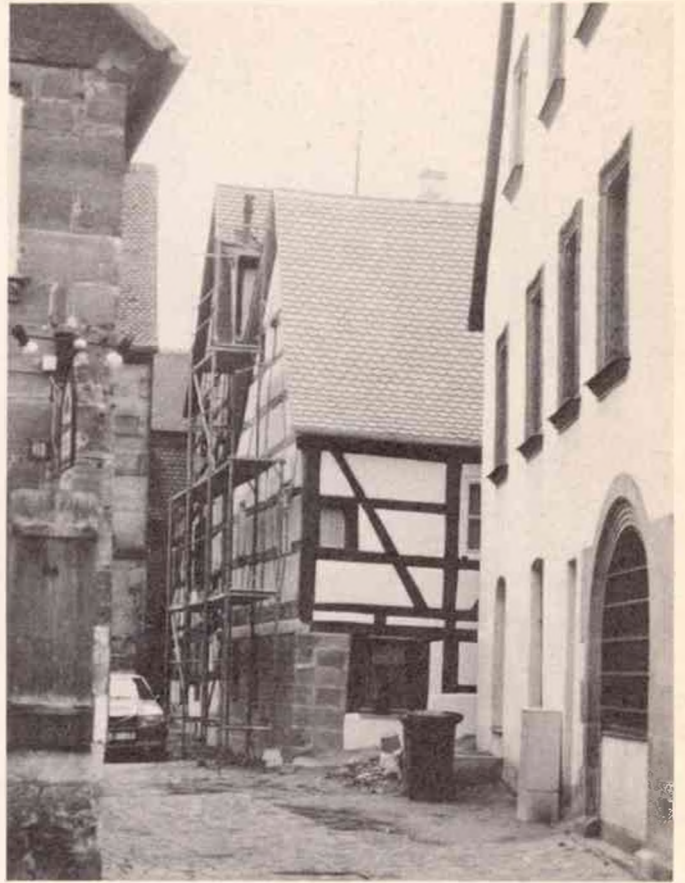
Die ausgezeichnet gelungene Renovierung des kleinsten Fürther Hauses am Waagplatz wurde am 9.2.89 vom „Altstadtverein“ mit einem Zuschuß anerkannt.

Die Familie Gebhardt erhielt am 28.6.89 eine Anerkennung für die sehr traditionsbewußte und gelungene Freilegung der Gußeisenrosetten am „Schätzkästle“ in der Königstraße 63.

Für die auf dem nebenstehenden Bild ersichtliche Sanierung eines Gebäudes im „Brehmshof“ – Marktplatz 10 – erhielt Herr Kreistschmann am 7.11.89 eine Anerkennung durch die Bürgervereinigung.

Alle drei Projekte helfen mit, unsere Altstadt attraktiver zu machen.

Hier sei den Hausbesitzern nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für ein historisch bewußtes Handeln, für ihren Einsatz, damit unser Altstadtviertel schöner wird.



IHR VERMÖGEN SOLL IN RUHE REIFEN

Für die Anlageberatung nehmen wir uns Zeit

wenn's um Geld geht
Stadtparkasse Fürth

— weil's naheliegend ist —



Altstadtspaziergang

Wir trafen uns an der Freibank. Ziel des sonntäglichen Spaziergangs war das als Sanierungsgebiet ausgewiesene Areal zwischen König- und Wilhelm-Löhe-Straße. Doch zuerst galt unser Interesse einem Gebäude in der Gustavstraße. Das milde Herbstsonnenlicht betonte geradezu den Dilettantismus hilfloser „Renovierungsversuche“. Am Haus Nr. 49 bröckelnder Sandstein, von Putzklumpen und Stahlklammern vergewaltigt, an verschiedenen Stellen abgeschlagener Verputz, das darunter liegende Fachwerk ungeschützt der Witterung preisgebend. Dieses Haus gehört zu einem für die Gustavstraße charakteristischen Hof, der Wohnen und alteingesessenes Gewerbe harmonisch umschließt. Dem Betrachter drängt sich die Frage auf, weshalb solchem Tun nicht Einhalt geboten wird. Es wäre nicht das erste Mal, daß durch unsachgemäße Behandlung alter Haussubstanz irreparable Schäden zugefügt würden. Instandsetzung um jeden Preis? Auch das kann nicht das Anliegen der BVgg sein, doch heißt es hier sorgfältig prüfen, und abwägen.

Doch weiter über den Grünen Markt die Königstraße hinunter und zwischen den Häusern Nr. 3 und Nr. 5 hinein in eine trist anmutende, gepflasterte Toreinfahrt. Rechterhand die rauchgeschwärzte Fassade eines Hauses, dem man kaum noch ansieht, daß es aus der Barockzeit stammt. Keine Blumen, kein Gras, alles wirkt wie ausgestorben. Hier wohnen Menschen? Wir wagen uns weiter hinein und nach rechts öffnet sich die Einfahrt zu einem großen Innenhof, zum Rednitzufer von Bäumen gesäumt und auch die Schrebergarten-Idylle fehlt nicht. Ja, so sinnt der Betrachter, hier könnte durch sensible, menschengerechte Sanierung wieder Wohn- und Lebensqualität geschaffen werden. Doch was ihm beim Blick in den Sanierungsplan in's Auge sticht, sind mitten im Innenhof die Auto-Stellplätze.

Sandkasten, Schaukel, Blumenbeet? Sitzplatz für die Hausbewohner? Warum werden sie eigentlich bei der Planung ihres Umfeldes nicht mit einbezogen? Fragen am Rande.

Die östliche Seite dieses Hofes wird von der Rückseite eines langgestreckten Barockhauses begrenzt. Scheint gut instand zu sein und wir wollen uns das Gebäude von vorne ansehen. „Traubenhof“ heißt dieses kleine Ensemble in der Altstadt.

Kein sinnfälliger Name, oder doch? Vor dem Krieg befand sich im Eckhaus zur Königstraße das Wirtshaus „Zur Weintraube“ wo den Gästen noch selbst gekelterter Wein kredenzt wurde. Doch das gehört längst der Vergangenheit an. Der heutige „Traubenhof“ wirkt ein wenig verschlafen. Auch hier gehören die kleinen Gärten am Rednitzufer zu jedem Anwesen. Doch diese Gärten sind bedroht durch den Plan des Stadtbauamtes, diese Seite des Flußlaufs der Allgemeinheit durch einen Rad- und Spazierweg zugänglich zu machen. Gemeinwohl? Man wird sehn. Man könnte beispielsweise das Ufer durch Aufschüttung verbreitern.

Und dann sind wir auch schon im benachbarten Rednitzhof. Langgezogener und zum Schießanger in einen freien Platz mündend, zur Königstraße eng und verschachtelt bebaut. In diesem Bereich steht das Haus Nr. 7, ein Sandsteingebäude, an dem der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen hat. Hier muß bald etwas geschehen. Neue Fenster sind schon drin, ein Anfang scheint gemacht. Das benachbarte Haus könnte hier Vorbildfunktion haben. Denn hier ist rechtzeitig durch stilgerechte Restaurierung dem Verfall Einhalt geboten worden.

Nur wenige Meter weiter liegt der Stoll'sche Fischereibetrieb. Wohnhaus und Gewerbegebäude bilden eine solide gestaltete Einheit, und tragen nicht unwesentlich zur Belebung des Wohnumfeldes bei. Doch herrscht Ungewißheit, ob das so bleiben wird. Die Fischbecken am Haus sollen dem geplanten Uferweg weichen. Das würde bedeuten, daß der Betrieb umsiedeln müßte. Ist es denn nicht so, daß gerade diese gewachsene Struktur, das Vorhandensein von Gewerbe, Handwerk und Handel die Stadtteile prägt und sie mit Leben erfüllt!

Mit diesen Überlegungen sind wir bei unserer letzten Etappe angelangt. Vom Schießplatz weg gelangen wir in die Wilhelm-Löhe-Straße. Hier wird's wieder ein wenig „städtisch“. Sandstein und Fachwerk bestimmen das Bild, ein geschlossen wirkender Straßenzug liegt vor uns. Bei näherem Hinsehen allerdings stoßen wir auf Abrißstellen und dem Verfall preisgegebene Bauten. Doch stehen hier eben auch Häuser, deren Restaurierung von den Eigentümern in vorbildlicher Weise vorgenommen wurde.

Nun stehn wir wieder in der Königstraße, warm ist's uns geworden, nicht nur äußerlich. P.F.

Autounfall - schuldlos!!!



- Mietwagen ohne Kautions
- Reparaturkosten-Übernahme
- freie Werkstattwahl

Auto-Verleih HOFMEISTER

Bei Totalschaden sofortige
Auszahlung nach Gutachten

Telefon Fürth 712424, Nürnberg 314848



Ständige Ausstellung

Ideal
für Alt-
und
Neubauten

**PRUCKER
TREPPEN**®

Wilhelm Heubeck Bauelemente
Furth/Burglarnbach · Sperlingstraße 18
Telefon (09 11) 75 51 87



120 JAHRE IN FÜRTH

1865



1985

BÜCHER ● SCHMITTNER

Maxstr. 32 · 8510 Fürth · Sparkassenhochhaus
Tel. 09 11/77 20 29

**Stamm
Franken
Fürth**



PFADFINDERINNEN & PFADFINDER

VCP

VERBAND
CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN & PFADFINDER

Wer Lust hat, Pfadfinder zu werden, ist herzlich eingeladen, einmal bei uns herein zu schauen. Wir eröffnen immer wieder neue Gruppen und suchen dafür Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 13 Jahren. Wir gehören zur Gemeinde St. Michael, unser Jugendheim befindet sich im Pfarrhof 2 (Eing. Gustavstr.).

Anfragen und nähere Informationen bei:
Birgit Pscherer, Sophienstr. 41a, 8510 Fürth, Tel. 79 71 05

**LOTTO-TOTO
ZEITUNGEN · ZEITSCHRIFTEN
TABAKWAREN · GETRÄNKE
SCHREIBWAREN · SÜSSWAREN**

Wo gibt's das alles noch zu haben?
Ist doch klar,
in Monikas Laden!!!

Monika Wahl · Gustavstraße 46 · 8510 Fürth

**ING. J. CARINI
BAUSANIERUNGS GMBH**

8501 Rückersdorf
Bergwiesenweg 23

0911 / 579580

Kellerausbau · Dachausbau · Isolierungen
Umbauten und Ausbauten von A-Z
ALTBAURENOVIERUNGEN
Um- und Neugestaltung
von Außenanlagen



Sanierung der Freibank

(= Schauspiel in 5 Akten)

aus der Sicht des Architekten = Fachmann? am Beispiel Freibank

1. Overtüre „Vorgeschichte“

Die Stadt Fürth äußert die Absicht, die ehemalige Freibank zu verkaufen.

Da auch das Büro der Bürgervereinigung mit in dem Gebäude untergebracht ist, muß etwas geschehen. Also schauen wir mal, was der alte Schuppen kostet.

Doch jetzt wird's ernst.

Schon am Preis ist zu sehen, daß hier eine „wertvolle“ Immobilie zum Verkauf steht.

Aber was bleibt der BVgg übrig: entweder zahlen oder ausziehen.

Nach langer Diskussion erfolgte der Entschluß – wir kaufen!

2. Overtüre

Stolzer Besitzer?? – was nun? – Ausbauen ja, aber wie nutzen?

Wer finanziert die immensen Kosten?

Wer putzt? Vor allem „was kost's“, aber zum Glück haben wir ja einen Fachmann.

1. Akt „Grundlagenermittlung“

Pläne werden erstellt und dem Gremium vorgelegt.

Nach langen Erörterungen und vielen Erklärungen kann man sich auf eine Grundrichtung einigen, die dann später noch mehrmals leicht zu ändern sein wird.

Es mangelt wie überall am konkreten Vorstellungsvermögen. Ideen waren jedoch mannigfaltig vorhanden.

Jetzt kommt die schwierigste Aufgabe des Architekten:

Wie beurteilt man die Substanz eines Gebäudes, das vor ca. 200-300 Jahren als Scheune des „Rößleins-hofes“ errichtet und seitdem einige Male grundlegend und „planlos“ umgebaut wurde.

Man kann die Verantwortung weitergeben und z.B. die Landesgewerbeanstalt mit einer „Befunduntersuchung“ beauftragen. Das kostet jedoch viel Zeit und viel Geld und bringt letztlich nur für die punktuell untersuchten Bauteile Gewißheit.

Jedes Gutachten schränkt die Verantwortung ein.

Also frisch ans Werk und nach den bisherigen Erfahrungen, über den Daumen mit entsprechenden Sicherheiten kalkulieren – in der Hoffnung, daß alles gut geht.

Im speziellen Fall waren alle statisch wichtigen Teile unter Fliesenbekleidung, Holzschalungen und mehr oder weniger morschen Dielenböden verborgen.

Ergebnis: Baukosten ca. DM 200 000,-

2. Akt „Begeisterung“

Es geht los:

Die Räume werden unter Einsatz aller „mobilen Reserven“ (Vorstand und vereinzelt unerschrockene Mitglieder), ausgeräumt.

Dann rücken die Handwerker an und verwandeln das Anwesen in ein Chaos.

Der Schutt nimmt kein Ende.

Jetzt kann kein Laie mehr einen Fortschritt im Bauablauf erkennen.

Durch eine großzügige Spende der Firma Wittmann – alle Malerarbeiten kostenlos auszuführen – konnte noch die gewünschte, aufwendige Beleuchtung verwirklicht werden.

3. Akt „Ernüchterung“

Die Arbeiten ziehen sich hin.

Von der wichtigen Balkenlage über dem EG. ist nur noch Stuckwerk vorhanden.

Aber der Termin des Weihnachtsmarktes rückt näher.

Die Nerven der Beteiligten spannen sich mehr und mehr – nur der Architekt verbreitet Optimismus, wenn auch teilweise schon mit Zweifel an der eigenen Organisationskapazität.

4. Akt „Zwischenspiel“

Minuten vor dem Einzug der Weihnachtsmarkt-Kunsthandwerker wird der letzte Bodenleger vom Reinigungsstrupp hinausgewischt.

Der Markt kann wie geplant stattfinden, wenn auch mit einigen Startschwierigkeiten der Heizung und einer trotz „rutschfesten Fliesen“, bei Regen sehr glatten Treppe.

5. Akt „Ausklang“

Nach dem Weihnachtsmarkt kann die Fertigstellung in Ruhe erfolgen.

Die Freibank wird mit einem kleinen Fest eingeweiht. Selbst die sonst übliche „Belobigung der Nichtbeteiligten“ entfällt.

Alle Beteiligten sind zufrieden, ein Mieter ist gefunden, und die Kosten sind im abgesteckten Rahmen geblieben.

Der Architekt lehnt sich zurück – alles nochmal gut gegangen.

Gedanken, was alles hätte passieren können, müssen unterbleiben, da man sonst um alle Altbausanierungen einen weiten Bogen machen müßte.

M.H.

Die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael bedankt sich bei allen Spendern, Privatpersonen und Institutionen, für die großzügige Unterstützung bei der Sanierung der Fürther Freibank am Waagplatz.

Ihr Fachgeschäft
für
gute Markenschuhe

 **OEHRLER** 

8510 Fürth · Gustavstraße 29 · Telefon 77 74 91

Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael e.V.

Hausgeschichte · 4



Die Freibank

Es ist schwer die Historie über ein Gebäude zu verfassen, das über viele Jahrhunderte das Schattendasein eines Stadels gefristet hat.

Wahrscheinlich gehört „die Freibank“ als Bestandteil des Roßwirthof, dem damaligen Kressenhof, zu den ersten Gebäuden eines fränkischen Hofgevierts an der Geburtsstätte Fürths.

Diesem Hof kommt in einer Niederschrift aus dem Jahre 1476 größte Bedeutung zu. Wenn es darin heißt „vor alters“, so kann man von einer Zeitspanne in der damaligen Zeit zwischen 300 bis 500 Jahren ausgehen. Das würde bedeuten, daß dieser Stadel etwa aus der Zeit um 1000 bis 1150 stammt. Er könnte somit bereits Teil des „Kaiserlichen Palasts“ dem Palatio regio“ gewesen sein, in dem der Eigenherr oder der Bischof bewirtet wurde.

Auch dieser Besitz fiel im Brandjahr 1634 den Flammen zum Opfer. Gerettet wurden Dokumente über den Kressenhof Waagstraße 1. Er war darin Eyb'sches Mannlehen. Nachdem das Geschlecht derer von Eyb ein „uraltet“ ist, kann man davon ausgehen, daß die Belehnung vielleicht schon vor das Jahr 1000 zurückzuführen ist.

Gehen wir auf die Verwendung dieses Stadels ein: Er lag im Mittelpunkt der drei Einfahrten zum Kressenhof: zwei von der Königsstraße und einer von der Gustafstraße her. Es ist deshalb anzunehmen, daß er als Wagenschuppen (Remise) und Einstellplatz von Bewirtschaftungsgerätschaften des nicht unbeachtlichen „Gütleins“ des Kressenhofes benutzt wurde.

Als Endres Heinickel 1559 das Eyb'sche Mannlehen kaufte, waren es „25 morgen Velt, 6 tagwerck Wiesen und ein dazugehörig Weinberg“.

Wichtiger Bestandteil des Hofes mußte dieser Stadel immer gewesen sein, denn nach dem Brand im Dreißigjährigen Krieg kaufte 1637 Arnold Hanemann eine „abgeprante Schenkstatt zu Fürth, darauf derzeit ein **Neu gebauter Stadel**, eine Schmidten und Brunenhäuslein steht“.

Machen wir einige Jahrhundertschritte nach vorne: Der Stadel des Rößleinshofes“ gewinnt zusehends an Bedeutung. Er wird 1907 „Städtische Freibank“ Diese war noch bis 1892 im Rathaus angesiedelt und zog dann in das jetzige Feuerwehrdepot am Helmplatz um, bis sie letztendlich auf dem Waagplatz für Jahrzehnte installiert wurde:

Zwei Weltkriegen und der darauffolgenden Aufbauzeit hat sie standgehalten. Welche menschliche Schicksale, geprägt von Hunger und Armut, mag sie miterlebt haben? Besonders nach dem Ende des Krieges 1945 standen oft bereits gegen drei Uhr nachts Menschengeschlangen vor der Freibank, um etwas Fleisch für die ohnedies magere Suppe zu erhaschen. Schlimm war es dann, wenn man nach stundenlanger Wartezeit vor dem Schild „Ausverkauft“ unverrichteter Dinge abziehen mußte. Durch Stadtratsbeschluß wurde die sogenannte „Kundeneinschreibung“ veranlaßt; Durch Nummernaufruf war jedenfalls jetzt gewährleistet, daß niemand mehr vergebens „Schlange“ stehen mußte.

Verkauft wurde Fleisch, das der Schlachthof bei der amtlichen Fleischschau als nur „bedingt tauglich und minderwertig“ abstempelte. Dabei war dieses Fleisch genauso genießbar wie das „vollwertige“ – es hatte jedoch den entscheidenden Vorteil, daß es nur die Hälfte kostete. Über mangelnde Kundschaft – die heute noch lebt – hatte die Freibank seit ihres Bestehens nie zu klagen.

Nach dem Kauf des alten „Kreßschen Stadels“ durch die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael soll nach bereits vollendeter Renovierung ein Kleinkunstzentrum, eine Begegnungsstätte im Herzen der Altstadt entstehen. Der chronistische Dornröschenschlaf dürfte nun für dieses altherwürdige Gebäude vorbei sein.

G.W.





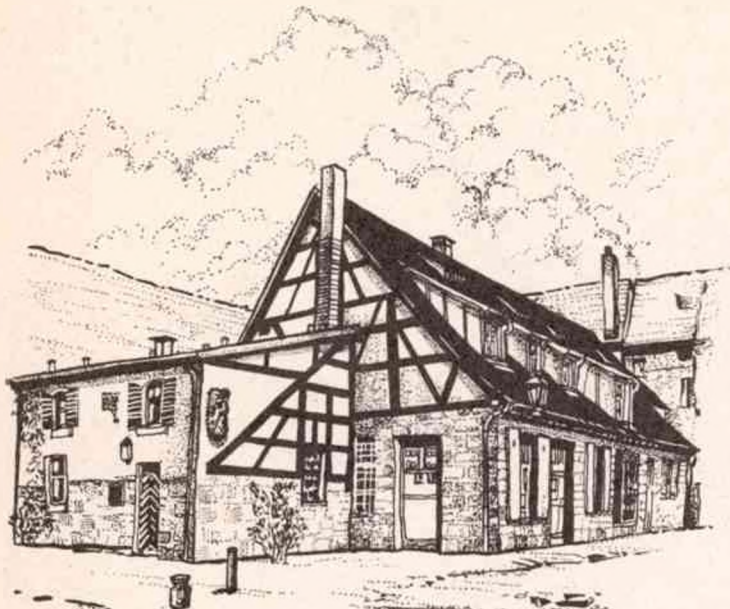
Eingetroffenes Fleisch wird nach der Ankunft aus dem Schlachthof erneut gewissenhaft geprüft.



Die Freibank 1978

Internationaler Andrang in der Freibank

Der vierte Krug der Neuen Serie „Renovierte Fürther Gebäude“



Die Freibank



Den Entwurf lieferte wie immer unser „Hausgrafiker“ Siegfried Reinert, Fürth

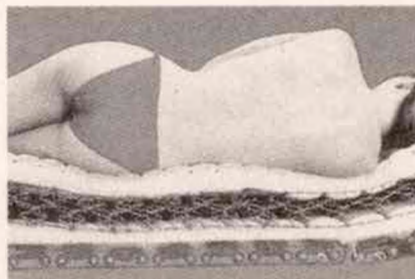
Jedem Krug liegt eine Hausgeschichte (siehe Seite 6) bei.

LaPelle
SCHUHMODE



Blumenstr.3 · 74 77 80

Das Wichtigste an einem Schlafsystem ist vor allem
die Matratze:



SENSOflex
Schlaf-
system

Wahlweise Federkern oder Latex, für leichte und schwere Schläfer,
beidseitig mit bester Schallschurwolle gepolstert, mit abnehmbarem
Doppeljersey auf dazupassendem SENSOflex-Lattenrost.

Optimaler Liegekomfort für gesunden Schlaf

Die 100%ige Fachberatung bei

Betten
Bauernfeind

Königsplatz 8
8510 Fürth
Tel. 77 56 80

Für alle Fälle:



Raiffeisenbank

Raiffeisenbank Fürth eG · Amalienstr. 45-47 · 8510 Fürth

Raiffeisenbank Fürth eG
Amalienstr. 45-47 · 8510 Fürth

Hifi-Komponenten
für Heim & Automobil

audio viel
Christian Bleichschmidt
Gustavstr. 12
8510 Fürth
09 11 / 74 51 20



Glaserei
Walter Nüssel

Ludwigstraße 89 · Telefon 71 21 79
8510 Fürth/Bay.

Reparatur- und
Neuverglasungen
Glasplatten, Spiegel
Bilderrahmen-Werkstatt
Blei- und
Messingverglasungen
Glasmalereien
Fensterbilder



Gepflegte
Fleisch
und
Wurstwaren

MEISTER METZGER
RICHARD WEISS



Königsstrasse 98
8510 Fürth Tel. 77 28 08
Muggenhofer Strasse 40
8500 Nürnberg Tel. 26 15 95

Planung + Ausführung
von Innenausbau sowie
Möbelrestauration
Möbelwerkstätte
Kurz Fürth, Angerstr. 5
Tel. 77 63 65

Auto Döbereiner GmbH

Mazda-Vertragswerkstatt

Espanstraße 57
8510 Fürth
☎ 09 11 / 79 94 49



"Hirschgarten"

Peter Springer
8510 Fürth-Dambach
Zimdorfer Str. 7

Tel. 09 11 / 72 97 44

Speiserestaurant
fränk. u. schwäb. Küche
Karpfen-Küche
Herrlicher Biergarten
Großer Parkplatz
Räume für Festlichkeiten
und Vereine

SCHREIBEN-ZEICHNEN

BÜRO-ORGANISATION



SCHÖLL

Gegründet 1847

Obstmarkt 1 · 8510 FÜRTH · ☎ (0911) 771948

Was man vom Brunnen am Waagplatz nicht weiß

Es macht sich wohl niemand eine Vorstellung über die Arbeit, die ich mir selbst auferlegt habe, als ich vor Jahren leichtfertig verkündete: „Die Wartung des Brunnens übernehme ich!“

Doch – einmal versprochen – mußte ich in den immer saurer werdenden Apfel beißen. Übrigens: Vom Buzen eines solchen Apfels bis hin zur Damenbinde geht die Palette der Gegenstände, mit denen der Brunnen aus kindischer Freude oder in böser Absicht immer wieder verstopft wird. Von nächtlichen 'Wasserlassern', die man immer wieder beobachtet, ganz zu schweigen!

Da lobe ich mir die Witzbolde, die Waschpulver in den Brunnen schütten, denn diese tragen wenigstens zu einer kurzfristigen Reinigung des Brunnenwassers bei.

Doch, so witzig wie das ganze klingt, ist es nicht, wenn man alle drei bis vier Wochen das stinkende Auffangbecken auspumpen und reinigen muß. Immerhin spielen oft kleine Kinder an dem Brunnen – ohne zu wissen, wann die Männer vom Reinigungsdienst das Wasser zuletzt gewechselt haben. Aus der Steinhand perlt da immer optisch sauberes Wasser.

Auch wenn ich diese Kinder oft verwünscht habe, weil sie Weintrauben als Staudamm umfunktioniert haben und in das Ausgießloch der Hand bis zu 25 Zentimeter lange Holzspieße getrieben haben – so kann es nicht angehen, daß gesundheitsgefährdendes Wasser durch Kinderhände fließt!

An ein Trinken mag ich garnicht erst denken!

Leider ist in den paar Jahren, in denen der Brunnen steht, keine Vernunft zu erkennen, dahingehend, den Brunnen sauber zu halten.

Damit meine ich nicht die Kinder, für die ja der Brunnen zum Spielen konzipiert wurde. Es sind oft Erwachsene, die auch nachts ihr Unwesen treiben.

Der Brunnen muß da schon für manchen fremden Zweck dienen: Am „Graffimargd“ als Getränkekühler mit anschließender Abfallfunktion, als Piss-Becken, als Aschenbecher und – besonders interessant – von Handwerkern als 'Farbkübelwaschmaschine'. Noch heute hat der Farbton einer Verschmutzung der Brunnenbecken eine starke Ähnlichkeit mit der Farbe eines der renovierten Häuser um den Waagplatz. Daraufhin angesprochen war es dann allerdings niemand.

Nachdem sich nun langsam ein Gemüsemarkt am Waagplatz etabliert, haben wir die Hoffnung – und die wird durch den Referenten des Wirtschaftsreferats, Dr. Iblher unterstützt – endlich den Brunnen mit Frischwasser betreiben zu können. Die angesprochenen Probleme wären auf einen Schlag gelöst.

Natürlich wird mit Sicherheit weiterhin Unrat in den Brunnenablauf gelangen. Von dort könnte er aber sofort in die Kanalisation abfließen. Damit wäre sauberes Wasser aus der Steinhand zum Spielen, Trinken und zum Obstwaschen immer gewährleistet.

Das Reinigen der Brunnenschalen würde problemloser und von mir weiterhin kostenlos übernommen.

Aus Gründen der Gesundheitsgefährdung hat sich die Bürgervereinigung nun entschlossen, den Brunnen erst dann wieder in Betrieb zu nehmen, wenn die Stadtwerke uns das Trinkwasser zur Verfügung stellen.



Auch an anderen, von der Bevölkerung viel weniger frequentierten Brunnen läuft Trinkwasser! Also dürfte es keine Frage der Kosten sein, die hier eine für alle vernünftige Lösung verhindert.

Mit den Stadtwerken wurde zwischenzeitlich Kontakt aufgenommen.

HS

Nach Redaktionsschluß:

Nachdem dieser Artikel geschrieben war, ging natürlich die Arbeit an einer vernünftigen Lösung weiter – und zwar erfolgreich: Die Bürgervereinigung, namentlich Heinz Siebenkäss, konnten erreichen, daß seitens der Stadt 2 500,- DM für die Umbaumaßnahmen zur Trinkwasserspeisung des Brunnens am Waagplatz in den Haushalt eingesetzt wurden.

Der Brunnen wird dann wieder munter sprudeln können. Ob sich die Waagplatzbesucher dem Brunnen gegenüber anständiger benehmen werden, bleibt zu hoffen.

In eigener Sache

Die „Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael Fürth“ bittet alle Mitglieder, **Adressen- und Kontenänderungen** unverzüglich der Vorstandschaft zu melden.

Das erspart nicht nur Arbeit und Ärger für die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, sondern auch Kosten für die Bürgervereinigung. Jeder Rückläufer aus dem Abbuchungsverfahren kostet dem Verein nämlich 5,- DM!

Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Die Stadt Fürth stellt **SPENDENQUITTUNGEN** nur noch bei Beträgen über 100,- DM aus.

Wir weisen darauf hin, daß solche **Spenden über 100,- DM** auf das Konto Nr. 18 der Stadtsparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, eingezahlt werden mögen mit dem **Vermerk** „Spende für die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael“.

Bei Spenden unter 100,- DM erkennt das Finanzamt den einfachen Einzahlungsbeleg an!



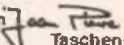
pfiff
exclusive männermode mit pfiff
gustavstraße 58 · 8510 fürth/bay.
tel. (09 11) 77 76 76



Gitta's

Antik-Boutique und Mode-Accessoires

im kleinsten Haus Fürths
Waagstraße 3 · 8510 Fürth
Telefon 09 11/77 40 10
Di.-Fr., 11-18 Uhr, Sa., 10-14 Uhr

Modeschmuck von 
antiker Schmuck, Taschen-
uhren, Regulatoren, russ. Ikonen.

Handpolitur
Antike Möbel
Restauration
Bilder, Rahmen

MICHAEL FRENZEL
Waagstraße 5

COSIMA
Exklusive Mode in der Altstadt



Fürth · Waagstraße 4
Telefon 74 79 75

Mo - Di 9.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Mi, Do, Fr, Sa
durchgehend geöffnet



Telefon 09 11/77 59 49

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi., 9.30-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Do.-Sa. durchgehend



Ihr
Spielzeugladen
in der
Fürther Altstadt

Geöffnet: Mo-Fr 9-12.30 und 14.30-18, Sa 9-13 Uhr
Waagstraße 3 · 8510 Fürth · Telefon 0911/77 67 60

Sanierungsgebiet Altstadt

Jeder spricht von den drei 'Sanierungsgebieten' in der Fürther Altstadt.

Wir fragten: Was bedeutet das für die Bürger in diesem Stadtkern, in der Fürther Altstadt?

Zunächst sei klar gestellt: Bis jetzt gibt es diese drei Sanierungsgebiete noch nicht. Es ist damit zu rechnen, daß demnächst „ein Aufstellungsbeschluß des Stadtrates für die Bebauungspläne 412a Gustavstraße, 412b Rednitzhof und 412c Helmplatz“ gefaßt wird. Das bedeutet:

- Jeglicher Bautätigkeit in diesen drei Gebieten liegt ein Plan zugrunde, der inzwischen schon seit geraumer Zeit diskutiert wurde, der im städtischen Planungsbüro am Waagplatz eingesehen werden konnte und kann und der vielen wenigstens vom Hörensagen unter dem Namen „Mayer-Eming-Plan“ bekannt sein dürfte.

- Jegliche Bautätigkeit in diesen drei Gebieten muß von der Stadt genehmigt werden. Vom dann verabschiedeten Bebauungsplan abweichende Vorstellungen haben keine Chance auf Genehmigung.

- Andererseits werden viele Bauaktivitäten, die mit dem Plan übereinstimmen, bezuschußt. Z.B. ist dann eine Abrißmaßnahme nach Plan eine Ordnungsmaßnahme und wird voll ersetzt. Denkbar ist dabei sogar zusätzlich eine mögliche Wertentschädigung.

- Jegliche Spekulation in diesen drei Gebieten wird dadurch eingedämmt, daß ein Vorkaufsrecht durch die Stadt bestehen wird. Das bedeutet, daß bei einer Veräußerung an dritte möglicherweise Ausgleichsbeträge im Sinne einer Wertabschöpfung gezahlt werden müssen.

- Wenn nach der Beschlußfassung der Sanierungsvermerk im Grundbuch steht, dann bedarf nach §144 des Bundesbaugesetzes die Baukreditstellung der Genehmigung durch die Stadt.

- Genauso deutlich muß jedoch betont werden, daß natürlich die Erhaltung der Wohnräume baulich betrieben werden. Ausgeschlossen bleibt aber eine Modernisierung z.B. zum Zwecke der Werterhöhung.

- Die Wertberechnung eines Objektes in diesen drei Sanierungsgebieten wird dann durch einen Gutachterausschuß erfolgen.

- Modernisierungszuschüsse können nach wie vor nach dem Bayerischen Modernisierungsprogramm von 1983 beantragt werden, wenn sie bei mindestens 10 000,- DM, höchstens aber bei 25 000,- DM liegen. Hier kann eine Bezuschussung von bis zu 36% erfolgen. In dem Zusammenhang ist zu beachten, daß die Bezuschussung für Heizungsmodernisierung nur noch für Maßnahmen gilt, die bis zum 31.12.1991 abgeschlossen!

Ebenfalls gültig bleiben die Bezuschussungen im Sinne der 'denkmalschützerischen Mehraufwendungen' und der Städtebauförderungsmittel zur Bezuschussung der sogen. „unrentierlichen Kosten“ als pauschalisierte Zuschüsse oder als Förderung mit der Festlegung der Höchstmietpreise über 15 Jahre.

- Weitere Wohnbaufördermittel werden ab etwa Februar zu erwarten sein. Sie hängen jedoch ursächlich nicht mit der Altstadtsanierung zusammen, sondern mit den politisch aktuellen Problemen der Wohnraumbeschaffung. Im Zuge dieser Bestrebungen kann es zu interessanten Überschneidungen

kommen, z.B. wenn etwa Gebäude, die nach dem Bebauungsplan zum Abriß vorgesehen sind, zunächst nicht abgerissen werden.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, daß natürlich auch die derzeit durch die Werbung der Geldinstitute laufende Zinsbezuschussung bei Wohnraumbeschaffungsmaßnahmen greifen kann.

- Ein interessantes Problem stellt weiterhin die Bezuschussung der sogen. 'Modernisierungsvorvereinbarung' dar. Hierbei handelt es sich um die Bezuschussung von Kosten für Architekt und Statiker bei der Planung von Modernisierungsmaßnahmen. Etliche Kommunen sind dazu übergegangen, Modernisierungsanreize in Sanierungsgebieten auf diesem Wege zu geben. Dem Eigentümer entstehende Kosten für das Gutachten über Bestand, Planung der Baumaßnahmen und deren Kosten werden dabei zum großen Teil bezuschußt oder gar zu 100% bezahlt.

In jedem Falle wäre es erheblich billiger für eine Stadt wie Fürth, Wohnungsbau- und -modernisierungsförderung in die Innenstadt zu stecken, statt weitere Neubaugebiete in der Peripherie zu erschließen und auszuweisen.

Halten wir fest: Der Aufstellungsbeschluß für die drei Sanierungsgebiete ist noch nicht durch den Stadtrat. Änderungsmöglichkeiten sind im gegenseitigen Einvernehmen noch möglich.

Die Basis der Freiwilligkeit ist dann aber ebenfalls noch die Grundlage der weiteren Stadtentwicklung. Es soll und darf niemand gezwungen werden, zu sanieren oder zu modernisieren. Auf diese Feststellung legt das Baureferat großen Wert.

ego



BLUMEN-KRIEGBAUM
ERLANGER STRASSE 28
8510 FÜRTH · TEL. 09 11/79 69 41

Ihr Fachgeschäft mit der besonderen Note

Moderne Arrangements
 Raumbegrünung
 Trauerfloristik
 Grabpflegedienst
 Eigene Gärtnerei, Alte Reutstr. 222

Wir freuen uns, mit unserem jungen Team
 Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.



MARKT AM



FÜRTH ER WAAGPLATZ

SEIT JUNI GIBT ES DEN ALTSTADTMARKT
 AM GEMÜTLICHEN FÜRTH ER WAAGPLATZ.

ER IST OFFEN: FREITAGS VON 9" - 18" UHR
 SAMSTAGS VON 9" - 14" UHR
 LANGER SAMSTAG VON 9" - 18" UHR

SIE FINDEN DORT:

OBST GEMÜSE BLUMEN

UND ALLES, WAS SIE FÜR IHRE TÄGLICHE
 ERNÄHRUNG BRAUCHEN KÖNNEN.

PROBIEREN SIE DOCH EINMAL DAS ANGEBOT.

SIE KÖNNEN AUCH SELBST EINEN STAND MIETEN.
 INFORMATION BEIM MARKTMEISTER TEL. 741 429

Immer die richtige Adresse in der Fürth er Altstadt:



Grünen Baum

Gustavstraße 34
 8510 Fürth / Bay.
 Tel. (0911) 77 05 54

Inhaberin
 Heidi Säger

Die "Kartoffel" gibts auch in Nürnberg
 Südliche Fürth er Straße 29
 Tel. (0911) 26 16 98



Wichtig!

Wichtig!

Wichtig!

Wichtig!

Wichtig!

Einladung zum Fürth er Altstadt-Stammtisch.

An alle Mitglieder der Bürgervereinigung und Freunde der Fürth er Altstadt.
 Ab 1990 findet jeden 1. Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr, unser Altstadt-Stammtisch im
 Gasthof „Grüner Baum“ (Kartoffel) im Schweden-Zimmer statt.

Wichtig!

Wichtig!

Wichtig!

Wichtig!

Wichtig!

**Neuwagen — Gebrauchtwagen
Reparaturen — Ersatzteile
SHELL-Tankstelle**

Seit 30 Jahren Ihr zuverlässiger Partner,
wenn' ums Auto geht.

Fürth, Würzburger Straße 25, Tel. (0911) 73 20 11



Autohaus Scheuerlein

8510 Fürth, Würzburger Str. 25 — 29
Telefon (09 11) 73 20 11

SHELL-Tankstelle - HONDA-Vertretung



MEISTER HÖHN

Mode für den Fuß

Inh.: Karin Brückner

Die neue Adresse in Fürth

MOSTSTRASSE 19

Telefon 0911/77 02 08

Party-Service

Wir empfehlen:
Lammkeule „provencale“, * Burgunder-Schinken * bratfertige Ragouts * versch. eingel. Steaks * Blätterteigspezialitäten * Käseschinkentaschen * Canapés * Schlemmerfilet uvm. sowie kalte und warme Buffets. * Unsere Spezialität: knusprige Spanferkel * Tagl. frisch - Salate aus eigener Herstellung.
Fürth/Bay., Würzburger Str. 48
Telefon 0911/731150

Konserven

Ihr Fleischerfachgeschäft
H. Gulden

Klaus Kreitschmann
**MUSIKINSTRUMENTE
USIKUNTERRICHT**

Alles für den
Profi- und Hobbymusiker
Elektronik-Reparaturen
Meisterbetrieb

Marktplatz 1 + 10
D-8510 Fürth
Telefon 0911/77 37 38



**Holzverkleidungen
Decken - Wände - Dachausbau
Beratung und Montage
Schreinermeister**

K. Leibinger - Fürth

Laubenweg 31 - Tel. (09 11) 796763

Galster
MODEN

851 FÜRTH
Erlanger Str.19 Tel.796794

Elektro-Götz

Inh. M. u. D. Mund

- Elektro-Installation
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Geräte
in großer Auswahl
- Reparaturen

- Staubsauger-
Reparaturen
und Ersatzteile
schnell und zuverlässig
- Kundendienst

Mathildenstr. 1 8510 Fürth Telefon 77 00 63



PARTY-SERVICE

Aufschnittplatten
versch. Grillplatten
pikante Bauernkoteletts
und Sülzen aller Art
bietet Ihnen

**Metzgerei
Walter Schmidt**

Königstraße 14
8510 Fürth
Telefon 77 69 60

Noch ein Markt am Waagplatz!

Der Weihnachtsmarkt auf dem Waagplatz unter der Regie der „Bürgervereinigung“ ist längst zu einer festen Einrichtung geworden, die weit über Fürth hinaus eine immer größer werdende Zahl von Liebhabern hat, die ihn nicht mehr missen möchten. Und wer erinnert sich noch an die ersten Jahre, wo das „Abenteuer“ von einigen wenigen Aktiven mit großem Herzklopfen, aber noch größerem Enthusiasmus begonnen wurde! Damals wurde man noch um Standbeschicker werben; heute müssen sie teilweise abgewiesen werden!

Ob dem „jüngsten Kind“ der Bürgervereinigung auch ein solcher Erfolg beschieden sein wird? Wir alle wünschen es uns, aber er hängt natürlich nicht nur von den Bemühungen der „Bürgervereinigung“ ab. Ich spreche von dem kleinen Wochenmarkt, der sich inzwischen auf dem Waagplatz eingenistet hat und der diesem Winkel so gut zu Gesicht steht. Und doch muß er um sein Publikum und – was eigentlich besonders ärgerlich ist – auch gegen Trägheit oder gar Widerwillen so manchen Behördenvertreters kämpfen. Erfreulicherweise hat die Presse bereits ausführlich und positiv über den Waagplatzmarkt berichtet. Trotzdem sollen im folgenden noch einmal die einzelnen Stationen des bisher erst kurzen Lebenswegs nachgezeichnet werden. Und über allem soll der Wunsch stehen, daß die Aktiven, seien es die vom Altstadtverein oder seien es die Standbeschicker, nicht so schnell vor den einzelnen Widrigkeiten und Widerständen kapitulieren müssen, die es natürlich auch weiterhin gibt.

An Anfang stand die Idee! Wer ihr Vater bzw. ihre Mutter war, darüber soll hier nicht lange nachgedacht werden. Mindestens so wichtig wie eine Idee ist nämlich die Umsetzung in die Praxis und jedenfalls ist die Stufe der Verwirklichung, die Phase der Mühen, allerdings auch der Freude über ein mögliches Gelingen. Wenn wir an dieser Stelle auch nur selten Namen nennen, so soll doch der von Frau Fischer herausgestellt werden. Sie betreibt nicht nur das Lädchen im „Kleinsten Haus“, sondern sie hat sich auch als aktives Mitglied der Bürgervereinigung um das Zustandekommen und das Fortbestehen des Marktes verdient gemacht. Jeder kann sich vorstellen, wie viele Gespräche und Behördengänge notwendig waren, bis endlich der Startschuß am 1. Juni 1989 mit einem kleinen „Festla“ fallen konnte.

Inzwischen sorgen ein Blumenstand, ein Gemüsestand und ein Stand mit Geflügel, Eiern und Brot für ein bewußt überschaubares, aber auch gut sortiertes Angebot an jedem Samstag. Ein Verkäufer für Oliven und ähnliche mediterrane Genüsse ist leider bisher nur sporadisch erschienen. Erstrebenswert wäre zur perfekten Ergänzung noch der Verkauf von Käse und typisch „exotischem“ Gemüse bzw. entsprechender Früchte.

Die Kunden jedenfalls sind schon jetzt vom Angebot, vor allem aber von der Atmosphäre begeistert. Natürlich soll die Einrichtung keine Konkurrenz zum großen Markt auf der „Freiheit“ sein. Daran war nie gedacht, weil ja schon die Kapazität nur einen verschwindend kleinen Anteil abdecken kann. Aber eine liebenswerte Ergänzung und zugleich eine Bereicherung für die Altstadt will der Markt sein und das ist doch sicherlich keine verbotene Anmaßung.

Welches sind also nun die Schwierigkeiten, von denen ich eingangs schon sprach? Zunächst einmal



darf bei aller Begeisterung nicht vergessen werden, daß die Standbeschicker „Profis“ sind, Kaufleute also, die rechnen müssen, was verständlich und keine Schande ist. Insofern unterscheidet sich der Wochenmarkt von dem im wesentlichen unter dem Non-Profit-Gedanken stehenden Weihnachtsmarkt an gleicher Stelle. Ein Kaufmann kann aber nur bestehen, wenn Umsatz und Kosten in einer Relation zueinander stehen, die den Einsatz als wirtschaftlich noch sinnvoll erscheinen lassen. Selbstverständlich muß ein Kaufmann auch damit rechnen, daß die Anlaufphase noch nicht das abwerfen kann wie ein beim Publikum bereits eingeführtes Projekt. Die Standbeschicker brauchen also in erster Linie Kunden; da aber machts sich schmerzlich bemerkbar, daß das Michaelsviertel immer noch nicht optimal an die Hauptgeschäftszone der Stadt angebunden ist.

Hinsichtlich der Kosten fallen die Standgebühren ins Gewicht, die für meinen Geschmack erstaunlich hoch sind. Es soll aber an dieser Stelle dankbar vermerkt werden, daß sich die Stadt in diesem Punkt zumindest für die Anlaufphase sehr großzügig gezeigt hat, wie überhaupt das Wohlwollen und die Unterstützung vor allem des Wirtschaftsreferenten der Stadt, Herrn Iblher, nicht genug hervorgehoben werden kann. Diese Bemerkung soll verdeutlichen, daß wir von der Bürgervereinigung nicht nur an der Stadt herummäkeln wollen, sondern Aktivitäten zugunsten der Altstadt auch gerne rühmend erwähnen. Auch ist uns klar, daß der Markt auf die Dauer keine Wohlfahrtseinrichtung bleiben und dauernd auf die Unterstützung der Stadt angewiesen sein soll. Auf der anderen Seite müßte bei der Festsetzung der Standgebühren der mit Sicherheit bestehende Gebührenrahmen in der Weise „ausgeschöpft“ werden, daß unverkennbar bestehende Standortnachteile gegenüber der „Freiheit“ ausgeglichen werden können.

Wirtschaftsförderung im großen funktioniert so und es ist nicht einzusehen, warum entsprechende Maßstäbe für den kommunalen Kleinbereich nicht gelten sollten.

Unabhängig davon läßt sich der Eindruck nicht immer ganz beiseite schieben, daß der neue Markt von manchem der im städtischen Bereich hier etwas zu sagen hat oder der zumindest glaubt, das Sagen zu haben, nur mit Widerwillen zur Kenntnis genommen wird. Dafür ließen sich viele Beispiele anführen und ich glaube, die meisten von uns wissen, daß es viele Möglichkeiten in Amtsstuben gibt, um ein ungeliebtes Projekt so ganz langsam leerlaufen zu lassen und den daran Interessierten auf die Dauer den Schneid abzukaufen. Jedenfalls wissen vor allem die Standbeschicker nicht so recht, wo sie bei der Stadt dran sind. Sie würden gerne noch investieren, so z.B. neue Stände und Schirme kaufen, aber wer tut dies schon, wenn die Unsicherheit von offizieller Seite geschürt und hier und dort Gerüchte zu hören sind, daß es sowieso nicht mehr lange so weiter geht mit dem Waaagplatzmarkt. Offensichtlich ist es auch heute noch nicht so leicht zu kapieren, daß nicht der Bürger für die Verwaltung da ist, sondern umgekehrt, wenn dies auch sehr lästig sein mag! Eines läßt sich jedenfalls mit Sicherheit voraussagen: wenn der Markt erst mal kaputtgemacht ist, dann wird es so schnell keine Wiederauferstehung geben!

Woran es sonst noch fehlt: Da sind einmal Schwierigkeiten der Standbeschicker mit Parkmöglichkeiten für ihre eigenen Fahrzeuge. Nun gut, da wird es für diesen Personenkreis kaum umwerfende Sonderregelungen geben können.

Zum anderen ist da das leidige Thema der Sauberkeit der Altstadt im allgemeinen und des Waagplatzes im besonderen. Darüber ist schon eine Menge kostbarer Druckerschwärze vergeudet worden. Da das Schwein im Menschen wohl immer schwerer rückzuzüchten ist, sollte auch hier die Stadt etwas öfter nach Möglichkeiten suchen, den „Saustall“ auszumisten.

Und bevor wir dem Markt für die Zukunft ganz feste die Daumen drücken und den hoffentlich nicht allzu ermüdeten Leser nochmals auf die Möglichkeit hinweisen, in bezaubernder Altstadtatmosphäre seine Markteinkäufe tätigen zu können, sei die Idee für einen weiteren Markt der werten Öffentlichkeit gebührend zur Kenntnis gebracht:

Wie wäre es mit einem „Häfelasmarkt“, so etwa zweimal im Jahr? (Reaktion: I glaab däi vo der Bürchervereinigung, däi schbinna kombledt!). Ro.



Dr. Iblher eröffnet den Markt am Waagplatz unter Anwesenheit von Stadträten der CSU und der SPD, sowie der Heimatpflegerin Barbara Ohm.



Die Mitinitiatorin des Marktes am Waagplatz überreicht dem Referenten Dr. Iblier nach der Eröffnung des Marktes einen Blumengruß.

Ihr Fachgeschäft
für feine Fleisch- und Wurstwaren
im Herzen der Fürther Altstadt

*Metzgerei
Georg Latteyer*

Gustavstraße 32, Fürth/Bay.,
Telefon 774362

Restaurant — Pilcbar



Treffpunkt netter Leute in der Altstadt

Sonn- und Feiertage geschlossen

8510 Fürth · Königstraße 63 · Tel. 09 11 / 77 20 42



MARKT AM FÜRTHER WAAGPLATZ



SEIT JUNI GIBT ES DEN ALTSTADTMARKT
AM GEMÜTLICHEN FÜRTHER WAAGPLATZ.

ER IST OFFEN: FREITAGS VON 9" – 18" UHR
SAMSTAGS VON 9" – 14" UHR
LANGER SAMSTAG VON 9" – 18" UHR

SIE FINDEN DORT:

OBST GEMÜSE BLUMEN

UND ALLES, WAS SIE FÜR IHRE TÄGLICHE
ERNÄHRUNG BRAUCHEN KÖNNEN.

PROBIEREN SIE DOCH EINMAL DAS ANGEBOT.

SIE KÖNNEN AUCH SELBST EINEN STAND MIETEN.
INFORMATION BEIM MARKTMEISTER TEL. 741 429



Fachgeschäft für

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe

Eigene
Reparaturwerkstätte

Uhren Fischer

Fürth, Schwabacher Straße 129

Haltestelle Holzstraße

Telefon 74 88 00

abr

Bahnhofplatz 8b

amtliches
bayerisches
Reisebüro

Telefon (09 11) 77 26 70
und 77 66 82

Ihr Reisebüro in Fürth

F. Schmidt

Elektro-, Gas-, Wasserinstallationen

Gas- und Elektroheizungen

Kundendienst

Lampengroßauswahl

Königstr. 97 (bei der Feuerwache)

Telefon 77 10 61

Parkplätze vor und hinter dem Hause

Südfrüchte - Obst - Gemüse

Exoten - Trockenfrüchte

....täglich frisch!



POHL

Nürnberg, Rennweg-Ecke Martin-Richter-Straße 14
Fürth, Erlanger Straße 65, Telefon 79 12 44



Guter Schnitt
aus
Meisterhand

und top-
geschulten
Mitarbeitern

Kommen Sie zu uns.
Haarschneiden ist unser Handwerk,
und das verstehen wir.

Friseur Donhauser

handwerklich gut, modisch aktuell

Fürth

Nürnberger Str. 69 Friedrichstr. 21 Maxstr. 30
70 56 69 / 70 70 70 77 07 98 77 39 30

**Deininger
Fleischwaren**

- Qualität frisch aus erster Hand
- Fachgerechte Beratung
- Individuelle Bedienung
- Aufschnittplatten

Fürth, Königstr. 55, Theaterstr. 15, Tel. 77 25 82



**Hochbau - Tiefbau
Stahlbetonbau
Altbausanierung**

Bauunternehmung

HEINRICH LÖSEL

Vacher Straße 38 - 8510 Fürth
Telefon 73 22 83

Blumen bei Freud',
Blumen bei Leid,
Blumen bei

KLAMPFER

zu jeder Zeit!

8510 Fürth

Theaterstr. 22, Tel. 77 26 33





Kulturelle Veranstaltungen beleben die Altstadt. Hier spielt das Fürther Lehrerorchester unter der Leitung von Gerhard Wunschel auf dem Waagplatz.

ROLLO

**Rollos
nach Maß**



**für
jedes
Fenster**

schöne moderne Dessins
eingetroffen – für jeden
Geschmack das Passende –
sowie

Leichtmetall-Jalousien

HEINRICH FRIEMEL
 Inh.: R. Friemel-Frühhaber
 8510 Fürth, Karolinenstr. 12
 Tel. 77 13 13

WERBE- UND BERATUNGSBÜRO WALTER PAVLICEK

Gustavstraße 10 · 8510 Fürth · Tel. 7 49 90 10

Einzel-Gruppenreisen für privat und Vereine
Theater- und Konzertkarten für Wien!

Beratungen: Bei Jubiläen, Geburtstagen u. Ä.,
bei Festschriften, Broschüren, Zeitungen.
Herausgabe von Zeitungen und Magazinen

HOTEL FÜRSTENHOF WIEN
A-1070 Neubaugürtel 4
Telefon 0043/2 22/93 32 67

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten!

Gehirn und Handwerk

Wenn ein Stadtviertel, hier der Altstadt kern von Fürth, intakt sein soll, dann darf er weder zum reinen Wohngebiet werden, noch zum Gewerbegebiet. Wer glaubt, solch einen historischen Stadtkern zum Museum machen zu sollen, ist damit ebenso fehl am Platz wie derjenige, der hier sein Geld durch Spekulationskäufe zu vermehren sucht.

Ein intaktes Stadtviertel braucht die Balance zwischen den Funktionen „Wohnen“ und „Gewerbe“.

Diese Gedanken standen im Mittelpunkt eines Gesprächs mit dem Referenten Dr. Iblher. Es ging darum, nicht nur zu sanieren, baulich zu modernisieren, sondern auch rechtzeitig die wirtschaftliche Belebung der drei Sanierungsgebiete mit ins Auge zu fassen.

Übereinstimmung bestand darin, der gewerblichen 'Akzentverschiebung' nach Osten hin entgegenzuwirken und altstadtverträgliches Gewerbe verstärkt zu fördern. Dabei wird es sich in erster Linie um traditionelles Handwerksgewerbe handeln, wie etwa Schreinerei, Tischlerei, Sattlerei, Glaserei, usw.

Dabei wird es sich aber auch um Geschäfte handeln, wie etwa eine Buchhandlung, einen Juwelier, eine Antiquitätenhandlung oder auch wieder eine Werkzeughandlung, usw.

Dabei kann und muß es sich aber auch um sehr modernes Gewerbe handeln, wie es zum Beispiel schon mit dem Grafik- und Designbüro zwischen Schindelmühle und Königsplatz gegeben ist. „Softwarefabriken“ wie auch Betriebe für Umwelttechnologie sind durchaus auf dem historischen Boden der Fürther Altstadt denkbar! Wir wollen keinen 'Handwerkerhof', wir wollen ein intaktes Wohn- und Gewerbeviertel, in dem es sich zu leben lohnt.



Schlösser · Schlüssel · Sicherheit

KORB Königstraße 69
8510 FÜRTH

Haltestelle Rathaus. Tel. 771379



Schlüssel
zu mehr
Sicherheit

Schlüssel-Eildienst

Schlösser u. Zubehör, Briefkästen, Zeitungsrollen,
Geldkassetten
und vieles mehr in Großauswahl



eingetrag. Meisterbetrieb

Fenster · Türen
Innenausbau

Th. + G. RUFF

Schießplatz 20 · 8510 Fürth ☎ 772371

Darüberhinaus mag auch nach dem Motto „Gäste der Altstadt“ nicht nur an die vielen 'Wirtschaften' gedacht werden: Statt weiterer 'Kneipen' könnte man sich im Altstadtviertel doch ein attraktives Hotel denken.

Übereinstimmung herrschte auch darin, daß sich diese lebensvolle Mischung von Wohnen und Gewerbe nicht verordnen läßt. Soll sie nicht künstlich (museumshaft) aufgesetzt sein, dann wird beides wachsen und verwachsen müssen. Nur – von allein wird nichts!

Im Zuge der Sanierung werden intensive Anregungen an die Hausbesitzer erfolgen müssen, zum Beispiel die Parterreräume gewerblich zu vermieten. Seitens der 'Stadtentwicklung' wird dies, so versicherte Dr. Iblher, gern gesehen und auch unterstützt. Am Beispiel des Marktes am Waagplatz konnte der Referent überzeugend darauf verweisen, wie durch die gewerbefreundliche Gestaltung des Umfeldes (Verkehrs- und Parkregelung, Standgebühren, Abfallbeseitigung, Marktordnung, bis hin zu solchen scheinbar kleinen Dingen wie die Umstellung der Brunnenwasserspeisung am Waagplatz) die Belebung des Altstadtviertels St. Michael gefördert werden kann. Vor allem überzeugt in diesem Beispiel das Beharrungsvermögen, das nun einmal nötig ist, um nach der anfänglichen Euphorie so etwa wie diesen Markt zum festen Bestandteil des Lebens in der Altstadt zu machen. Die Bürgervereinigung hat dies ja beim Weihnachtsmarkt ebenfalls in vorbildlicher Weise vorgemacht.

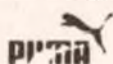
Die Erhaltung und Sanierung historischer Bausubstanz ist die eine Seite – die Erhaltung und Gewinnung altstadtverträglicher Gewerbebetriebe die andere Seite der Münze. Beide sind notwendig, damit „Fürth wärd“!

ego

ALLES RUND UM DEN SPORT



**KASTNER'S
SPORT-TREFF**



FÜRTH · Marktplatz 6 · ☎ 748106

AUTOUNFALL

Wenn dies passiert

**AUTOVERLEIH
BUCHBINDER**

Ersatz-Pkw und Lkw im Haftpflichtfall ohne Kautions

Leihwagen bekommen Sie überall,
bei uns können Sie auch etwas Besonderes verlangen

Wir vermieten moderne Pkw, Bus, Kombi, Lkw,
Möbelwagen und Spezial-Autotransporter

Agentur Dieter Reim

8510 Fürth, Erlanger Straße 160 ☎ 796071/72

RENAULT Autos zum Leben.

Autohaus Sebald GmbH

Ihr ältester
Renault-Händler in Fürth

**Stadelner Hauptstr. 1
Telefon 0911/7 6001**

Fragen Sie nach günstigen Finanzierungs- und Leasingangeboten der Renault Credit Bank.

RENAULT Autos zum Leben.

radio müller

Flurstraße 57
(Ecke Alte Reutstraße)
8510 Fürth · Tel. 793940
Fachwerkstätte · Btx 796042

Innungs- und Meisterbetrieb

Ihr Fachgeschäft für

- Fernsehen
- Video
- HiFi
- Antennenbau

Jetzt NEU im Angebot!

Waschmaschinen
Kühlschränke
elektr. Haushaltsgeräte
und Küchengeräte

Reparatur und Verkauf
Eigener Kundendienst

**Unser Service –
ohne Klasse besser!**



**Electronic
Partner EP**

CHEM. REINIGUNG K. SCHRADIN

gut – schnell – preiswert

**8510 FÜRTH
ROSENSTR. 9 UND WALDSTR. 30
TELEFON 770734**

*Qualität aus
Meisterhand*

Bäckerei - Konditorei

GÖGELEIN

Fürth Erlanger Str. 20 Tel. 796726

Fahrt der Bürgervereinigung nach Coburg

Am 1. Juli dieses Jahres fuhr die Bürgervereinigung Fürth, wenn auch mit einigen Hindernissen, nach Coburg. Dort um 10 Uhr angekommen, konnten wir von den Altstadtfreunden aus Coburg niemand ausmachen. Erst nach einigen Telefonaten wurden wir von Herrn Appeltshauser begrüßt. Herr Dr. Eidt, der eigentlich die Führung übernehmen sollte, weilte zu diesem Zeitpunkt wegen Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Tübingen.

Der „getreue Reisegefährte durch Ober- und Niederdeutschland“ beschreibt im Jahre 1686 die Stadt Coburg so:

„Coburg ist eine fein gebaute Stadt in Franken, allda fürnehmlich die fürstliche Residenz, die Kanzlei und das Rathaus zu besichtigen. Es hat auch eine schöne Kirche und ein neues Collegium, in welchem eine ansehnliche, wohlbestellte Schule, so vom Stifter, nämlich Johann Casimir, so allda Hof hielt, den Namen hat. Die alten Vorstädte sind auch mit einer Ringmauer, Wall und Gräben umgeben, daß also die Stadt doppelte Mauern hat. Auf dem Berg liegt ein altes Schloß, so sie eine Festung nennen, darauf etliche Soldaten gehalten werden.“

Dieser Reiseführer stellt die Stadt ganz in ihrer herzoglichen Würde vor, als Residenzstadt mit Schloß und Kanzlei und mit der mauerergewaltigen Veste, die wie eine Krone über Coburg steht, über dem Marktplatz, den genau ausgerichteten Straßen, dem Mauerring und seinen Tortürmen. All das beherrscht auch noch heute das Bild der Stadt, wenn auch der Mauerring längst durchbrochen und rundum ein Kranz moderner Industrie- und Wohnsiedlungen gewachsen ist, hinauswuchernd in das grüne Land. Coburg hat noch immer das frühzeitliche Gepräge mit den kräftigen Renaissanceakzenten.

Herr Appeltshauser hat es verstanden, uns Coburg so zu schildern, wie es war und wie es ist. Für uns war es ein Glück, solch einem Mann zu begegnen. Hier konnte jeder erst begreifen, welche Perle Coburg eigentlich ist.



Er führte uns durch die „Veste“ und zeigte uns die Kunstsammlungen, die einst im herzoglichen Besitz waren: 300 000 kostbare Stiche, Schnitte und Zeichnungen von den größten Meistern des 15. bis 18. Jahrhunderts, wie eines Albrecht Dürer, Lucas Cranach d.Ä., Hans Baldung Grien, Daniel Chodowieki, die der leidenschaftliche Sammler Herzog Franz am Ende des 18. Jahrhunderts zusammengetragen hat.

Hier über all das Gesehene und Gehörte zu schreiben, und dies nur in ein paar Zeilen zu fassen, würde ganz einfach an der Realität vorbeigehen. Herr Appeltshauser, für mich ein wandelndes Lexikon, hat es verdient, nochmals gehört zu werden. Ein entsprechender Vortrag in Fürth ist im Frühjahr '90 geplant!

Die Teilnehmer waren der einhelligen Meinung, noch einmal nach Coburg zu fahren und zwar in die Altstadt, um mit den Leuten der Gemeinschaft Coburg e.V. zu diskutieren und über ihre Probleme zu reden, sowie Erfahrungen auszutauschen.

Freuen wir uns also auf die nächste Coburgfahrt und ein Wiedersehen mit Herrn Appeltshauser und seiner Altstadt.

Denkanstöße:

- Die gestaltete Stadt kann „Heimat“ werden, die bloß agglomerierte nicht, denn Heimat verlangt „Markierungen der Identität eines Ortes“.
- Die Dynamik des Verkehrs stört und zerstört die Statik der Bauten und Plätze.
- In den Kernen der gewachsenen Städte zerstört das Auto die letzten Oasen des einstigen „Da-Seins“.

MD



Restaurant Altstadtgrill

mit Ratsherrnstube & Biertresen

Für Vereine, Stammtische und Familienfeiern
DIE RATSHERRNSTUBE

Gustavstraße 1 · 8510 Fürth · Tel. 0911/771266

Mo-Fr 11-14 und 17-1 – Sa 17-1

Es freut sich auf Ihren Besuch: Irmgard Rondthaler



*Ihr preiswerter Getränkelieferant
und Abholmarkt*

WILHELM LEIXNER

Gustavstraße 30 · 8510 Fürth

Telefon 0911/74 64 66

gegenüber Schuhhaus Ohrlein

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch 8.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag ab 15.00 Uhr

Samstag 8.30 – 14.00 Uhr, langer Sa 8.30 – 15.00 Uhr

Simon's BISTRO GALERIE

Fürth GmbH

Gustavstr. 14 · Tel. 77 61 66



Kunst

Essen & Trinken
Espresso



täglich von 18 bis 1 Uhr nachts

Punkt für Punkt handwerkliche Qualität

Meisterwerkstätten für renovierende
und konservierende Anstriche

- Denkmalschutz ● Vergoldungen ● Biologische Anstriche
- Spritzlackierungen ● Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen ● Rißsanierung ● Wärmedämmung
- Betonsanierung ● Fassadenanstriche und Fassadenputze
- Brandschutz für Bauteile aus Stahl und Holz
- Gerüstbau ● Korrosionsschutz

maler wittmann

Fichtenstr. 51
8510 Fürth Tel. 773994

Leonhard u. Norbert Wittmann
Inh. Norbert Wittmann Malermeister

Vorstand und Beirat der Bürgervereinigung

Vorsitzende

Ava Korn, kaufm. Angestellte

Talblick 15, 8510 Fürth, Tel. 79 90 55

Stv. Vorsitzende

Erhard Heyde, Dipl.-Kfm.

Falkenstr. 15a, 8510 Fürth, Tel. 73 74 36

Oskar Dörr, Drucker

Angerstr. 22, 8510 Fürth, Tel. 77 51 47

Kassier

Ute Schlicht, kaufm. Angestellte

Blumenstr. 18, 8510 Fürth, Tel. 77 09 88

Beiräte:

Manfred Deinhardt, Entwicklungsingenieur

Austraße 15, 8510 fürth, Tel. 71 12 80

Margita Fischer

Fichtenstr. 16, 8501 Seukendorf, Tel. 75 25 66

Eberhard Goldmann, Seminarrektor

Edelweißweg 30, 8510 Fürth, Tel. 75 35 87

Herbert Hofmann, Hafnermeister

Blumenstraße 18, 8510 Fürth, Tel. 77 71 92

Heinz Siebenkäss, Bildhauer

Erlanger Straße 88, 8510 Fürth, Tel. 79 71 36

Heike Todd, Hausfrau

Wilhelm-Löhe-Str. 14, 8510 Fürth, Tel. 74 50 75

Gerhard Wagner, Rektor

Fritz-Erler-Str. 27g, 8510 Fürth, Tel. 76 12 43

Impressum: Altstadtbläddla 25/89

Herausgeber und verantwortlich:

O. Dörr, G. Wagner, E. u. K. Goldmann

Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael e.V.

Waagplatz 2, 8510 Fürth 1

Fotos: Goldmann, Deinhardt, Siebenkäss

Titel: Reinert

Herstellung und Druck

Grafische Werkstätte Graf GmbH, Herrnstr. 26,

8510 Fürth, Tel. 71 60 6 + 71 60 7

**Unsere Geschäftsstelle am Waagplatz ist jeden
Donnerstag von 16 - 18 Uhr geöffnet.**

Zusätzlich stehen Vorstand und Beirat zu
Auskünften und Beratungen zur Verfügung.

Bilderrahmenkunst JULIANE GRÖGEL

Königstraße 69 8510 Fürth Telefon 09 11/77 27 02

Geöffnet: MO 14 - 18 Uhr DI - SA 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr



Bilderrahmen jeder Art und Größe
Passepartouts · Wechselrahmen
Leisten als Meterware
Ölgemälde · Aquarelle · Ölminiaturen
Portraitmalerei (auch kurzfristig)

HEINZ SIEBENKÄSS STEINBILDHAUERMEISTER GRABDENKMÄLER STEINMETZARBEITEN



ERLANGER STR. 88 · 8510 FÜRTH · TEL. 79 71 36

BILDHAUEREI ENTWURF U. FERTIGUNG BRUNNEN U. SKULPTUREN FÜR HAUS UND GARTEN ERLANGER STR. 88 · 8510 FÜRTH · TEL. 79 71 36

Kleine Geschenke – originelle Mitbringsel von der Bürgervereinigung

Wenn Sie unser *Puzzle* mit einem Altstadtmotiv (Pfarrhof) noch nicht kennen: Sie können es in der Geschäftsstelle oder an unserem Weihnachtsstand erwerben. Vielleicht gefällt Ihnen auch unser *Schimpfwort-Poster* oder das Poster mit urfürtherischen Namen von »Speisen«. Daneben gibt es *Tonmodellen* von Fürther Hauszeichen, *Münzen* mit Altstadtmotiven oder auch *Postkarten*!

Altstadtviertel St. Michael Bürgervereinigung Fürth e.V.

Waagplatz 2, 8510 Fürth

Geschäftsstelle: Waagplatz

Stadtparkasse Fürth 162 008
(BLZ 762 500 00)



Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Bürgervereinigung
Altstadtviertel St. Michael Fürth e.V.

Name	Vorname
Geboren	Beruf
Straße	
PLZ/Ort	
Bankeinzugsverfahren genehmigt, Kto.-Nr.	
Bank/Kasse	BLZ
Fürth, den	Unterschrift
Mitgliedsnummer	
Vorstand	

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich DM 18,—